

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 242.

Montag den 22. October 1866.

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:  
Am 11. September 1866.

1. Das dem Ed. A. Paget auf eine Verbesserung an den Achsenlagern für Maschinen, namentlich Locomotiven, Tendern und Waggons, unterm 11. September 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

Am 14. September 1866.

2. Das dem Eduard Schulze auf die Erfindung eigentümlicher Handwagen zur Verführung und zum Anschauung Kohlenäurehaltiger Wässer unterm 4. September 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

3. Das dem Moriz Hacker auf die Erfindung einer Maschine zum Fertigtrocknen der gewaschenen und früher durch eine Centrifugal-Maschine ausgeschleuderten Wolle unterm 14. November 1863 ertheilte, seither an Karl Weu und Comp. in Dessau übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten und fünften Jahres.

Am 19. September 1866.

4. Das den Eduard Schmidt und Friedrich Paget auf Verbesserungen der Eisenbahnkreuzungen unterm 3. September 1857 ertheilte, seither bloß in das Eigenthum des letzteren und von diesem theilweise an Abraham Ganz übergegangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zehnten Jahres.

5. Das dem Hubert Biedermann auf Verbesserungen seiner unterm 3. August 1863 privilegirten Revolver unterm 14. September 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

6. Das dem Moriz Unterwalder auf die Erfindung eines eigentümlichen Verfahrens, um compacte Kohlenstücke, sogenannte „Briquettes“ zu erzeugen, unterm 20. September 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Die dem Friedrich Max Bode a) unterm 21ten September 1862 auf die Erfindung eines selbstbätigen Kaffeebrenners, dann b) unterm 20. October 1864 auf die Erfindung eines Röhengeräthes, welches sowohl zum Schnees- und Oberschlagen, als auch zum Buttern und Sprudeln dient, ertheilten ausschließenden zwei Privilegien, und zwar ersteres auf die Dauer des fünften, letzteres dagegen auf die Dauer des dritten Jahres.

8. Die den Gebrüdern Georg und Nicolaus Gurin a) auf die Erfindung einer eigentümlichen Drahtwalzmaschine; b) auf die Erfindung einer eigentümlichen Nietenmaschine, und c) auf eine Verbesserung der

Drahtstiftmaschine ertheilten drei ausschließenden Privilegien, jedes auf die Dauer des zweiten Jahres.

9. Das dem Alexander Maubré auf eine Verbesserung in der Fabrication von Stärkezucker unterm 18. September 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das dem Heinrich Böwenberg auf eine Verbesserung in der Fabrication eines durchsichtigen Papiers, unterm 22. October 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

11. Das dem Paul Emil Placet auf die Erfindung einer eigentümlichen Methode, mittelst der Photographie Reliefs und Zeichnungen auf Metallplatten, Glas etc. herzustellen, unterm 10. November 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 20. September 1866.

12. Das dem Paul Emil Placet auf die Erfindung einer eigentümlichen Methode, Abdrücke von Photographien, gravirten Platten, Ornamenten, Zeichnungen etc. zu machen, unterm 2. November 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

13. Das dem Louis Planer auf eine Verbesserung der Nähmaschinen unterm 1. October 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

14. Das dem Leopold Zoder auf die Erfindung eines als Feuerrost für Kessel verwendbaren Gitters, „Zoder's Gitterrost“ genannt, unterm 11. September 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten und siebenten Jahres.

15. Das dem Alexander Joseph Wrana auf die Erfindung eigentümlicher Hobelkisten zur Erzeugung von Zündholzdrähten unterm 19. September 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 24. September 1866.

16. Das dem Dr. Karl Maria Jaber auf die Erfindung eines Mundreinigungswassers, „Ozon-Mundwasser“ genannt, unterm 4. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

17. Das dem Johann Hoynigg auf die Erfindung eigentümlicher Ankündigungstafeln unterm 1. October 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

18. Das dem Moriz Hirschl auf die Erfindung einer Holzspaltmaschine unterm 3. November 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten, dritten und vierten Jahres.

19. Das dem Karl Krisk auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Meerschäum-Pfeifen unterm 31ten October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

20. Das dem Alfred Nobel auf Verbesserung des Verfahrens bei Anwendung des Nitro-Glycerins als Schieß- und Sprengpulvers unterm 20. September 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

21. Das dem Ignaz Schuf auf die Erfindung von Abortschläuchen mit Gaiuzen aus Gußeisen oder Blei unterm 20. September 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Das Handelsministerium hat die Anzeige zur Kenntniß genommen, daß Jakob Lederer laut Erklärung vom Wien 13. September 1866 von dem ihm auf die Dauer von drei Jahren übertragenen ausschließenden Benützungrechte des Privilegiums des Johann Weber vom 23. Jänner 1861 auf die Erfindung eines Seifenwaspulvers abgestanden ist.

Die vorschriftsmäßige Registrirung dieser Absteher-Erklärung wurde veranlaßt.

Wien, am 26. September 1866.

(344-3)

Nr. 216.

## Rundmachung.

An der hiesigen k. k. Oberrealschule beginnt das Schuljahr 1866/67 am 3. November d. J. mit dem heiligen Geistamte.

Die Aufnahme der Realschüler, sowohl der neu Eintretenden, als auch derjenigen, welche schon an der Lehranstalt waren, findet

vom 29. d. M. bis 2. k. M.,  
Vormittags von 9 bis 11 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, bei der Direction (im Wahr'schen Hause, ebener Erde) statt.

Diejenigen Schüler, welche eine Wiederholungsprüfung abzulegen haben, haben sich derselben bis längstens 2. k. M. zu unterziehen.

Die Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter bei der Aufnahme zu erscheinen, die Taufscheine und die Schulzeugnisse beizubringen, dann auch beim Religions- und Classenvorstande sich zu melden.

Laibach, am 17. October 1866.

k. k. Oberrealschul-Direction.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 242.

(2339-2) Nr. 6523.

## Edict.

Das k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach hat unterm heutigen Datum die Eintragung der Firma:

### Otto Wagner

für eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, dann Bücher- und Musikalien-Leihanstalt in Laibach in die Register für Einzelne bewilliget und veranlaßt.

Firma-Inhaber ist Herr Otto Wagner, Buchhändler in Laibach.

Laibach, am 13. October 1866.

(2338-1) Nr. 6448.

## Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über das Gesuch der Frau Maria Pichler die freiwillige öffentliche Versteigerung des ihr gehörigen, in der Kapuziener-Vorstadt sub C. Nr. 42 gelegenen, im vorbestandenem Grundbuche der Gilt Neuwelt und Samnigshof sub Urb.-Nr. 132, Rectf.-Nr. 23 eingetragenen Hauses sammt An- und Zugehör bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

5. November 1866,  
Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze an-

geordnet, daß die Versteigerung über freiwilliges Ansuchen erfolge und daß den auf der obigen Realität versicherten Tabulargläubigern ihre Hypothekarrechte gewahrt bleiben.

Der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können entweder in der diesgerichtlichen Registratur oder bei dem Herrn Advocaten Dr. Loman eingesehen werden.

Laibach, am 16. October 1866.

(2344-1) Nr. 2818.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Johann von Grundelhof gegen Anton Kien von St. Veit wegen aus dem Vergleiche vom 14. März 1860, Z. 878, schuldeiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Pfarrogilt St. Veit sub Rectf.-Nr. 26 Fol. 29 vorkommenden, in St. Veit gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

23. November und

24. December 1866 und

24. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco realisatae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätz-

wert an den Meistbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 19. September 1866.

(2322-1) Nr. 4250.

## Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit kund gemacht, es sei über Ansuchen der Josef Freiherr von Dietrich'schen Gewerkschaft in Neumarkt die mit dem Bescheide vom 28ten März d. J., Z. 1726, auf den 14ten August d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der der Ludovika Pollak gehörigen, im Grundbuche sub C. Nr. 131 vorkommenden Realität, auf den

16. November 1866,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange hieramts übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 13. August 1866.

(2334-1) Nr. 5428.

## Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. Juni l. J., Z. 3353, in der Executionsache der Karl Pachner'schen Erben, durch Herrn Dr. Pfefferer, gegen Herrn Georg Millant von Sirknis wegen nicht

erfüllter Entstehungsbedingungen bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die Licitationstagsatzung mit dem ursprünglichen Beisatze und Verbehalten des Dries und der Stunde auf den

30. November 1866

übertragen worden ist.  
k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 16. September 1866.

## (2332-2) Nr. 2454. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Sbrizai von Senofetsch die executive Feilbietung der den Anton und Jernej Margon von Senofetsch gehörigen, auf der im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 90 vorkommenden, dem Barthelma Margon von Senofetsch gehörigen Realität seit 26. Juli 1833 mittelst Ehevertrages vom 19. Jänner 1821, Z. 9, für Anton Margon von Senofetsch intabulirten Forderung von 80 fl. C. M. wegen dem Herrn Giacomo Sbrizai von Senofetsch aus dem Urtheile von 13. Februar 1866 schuldigen 16 fl. 40 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

29. October und

12. November 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco Senofetsch mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Forderung erst bei der zweiten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werde.

k. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 24. August 1866.

(2324-1) Nr. 4366.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Prätendenten hiermit erinnert: Es habe Franz Sirc von Rudorf wider denselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthums des zu Rudorf gelegenen Waldes u. sub Parc.-Nr. 1703, sub praes. 20. August 1. J., 3. 4366, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

11. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 20. August 1866.

(2327-1) Nr. 4729.

Erinnerung

an Ignaz Dorn, gewesenen Krämer zu Selzach, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird der Ignaz Dorn, gewesener Krämer zu Selzach, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Ferdinand Sajovic von Krainburg wider denselben die Klage auf Bezahlung der aus dem Conto Corrent vom 4. September 1866 resultirenden Restschuld von 43 fl. 44 kr., sub praes. 11ten September 1866, 3. 4729, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 8. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 12. September 1866.

(2258-1) Nr. 3630.

Erinnerung

an Josef Furlan, unbekanntes Aufenthaltes, und seine ebenfalls unbekanntes Erben oder Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Josef Furlan, unbekanntes Aufenthaltes, und seinen ebenfalls unbekanntes Erben oder Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Zigur von Gradisce Nr. 35 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XIX pag. 310 P. 3. 220, Urb.-Nr. 171/9, R. 3 31/47 vorkommenden Realitäten, als: Acker v. bergeh oder cerkeni vert Parc.-Nr. 335 mit 307-52 □ Alstr. und Wiese gleichen Namens Parc.-Nr. 336 mit 52-56 □ Alstr., sub praes. 1. August 1866, 3. 3630, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 31. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Petric von Gradisce als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 5. August 1866.

(2329-1) Nr. 4865.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Demšar.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Demšar hieramts erinnert:

Es habe Josef Tepina von Straßsch wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2151 vorkommenden Realität hastenden Sakpost zu Gunsten des Josef Demšar, mittels Schuldbrief vom 12. April 1788 ob 297 fl. 30 kr., sub praes. 19. September 1. J., 3. 4865, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

11. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 29. September 1866

(2259-1) Nr. 3422.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias, Andreas, Maria, Margareth, Ursula und Jernej Bajc von Zoll.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Mathias, Andreas, Maria, Margareth, Ursula und Jernej Bajc von Zoll hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Laurentid von Oberfeld Nr. 26 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Löschung der auf seiner im Grundbuche Stefanigilt Wippach sub Urb.-Nr. 1, Ob.-Nr. 2 vorkommenden Wiese Jurcovka oder Zuzenberg, Parc.-Nr. 702 und 716, mit der Versicherungsurkunde vom 24. October 1822 für die Lorenz Bajc'schen Kinder intabulirten Forderungen, und zwar für Mathias Bajc von 150 fl., für Andreas Bajc von 150 fl., für Maria Bajc von 100 fl., für Ursula Bajc von 100 fl. und für Jernej Bajc von 150 fl., zusammen von 750 fl. C. M., sub praes. 13ten Juli 1866, 3. 3422, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

31. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Kette von Drestje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 13. Juli 1866.

(2260-1) Nr. 3388.

Erinnerung

an Josef Terbizan und dessen Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Josef Terbizan und dessen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Terbizan von Braniza Nr. 3, Bezirk Comen, wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub pag. 43, Post-3. 20, Urb.-Nr. 130, Rectf.-3. 90 eingetragenen Realitäten, als: Weingarten v. Celah Parz.-Nr. 585, 601, 600 und 586 1/2, Bräiden Weingarten v. ruvah Parc.-Nr. 803, 804, 798 und 802 ad Grundbuch Gut Schiwihoffen pag. 111, Post-3. 52, Urb.-Nr. 106, Weingarten

bednišce Parc.-Nr. 1039, dann die noch in keinem öffentlichen Bude eingetragenen Realitäten, als: Weingarten v. ogradi Parc.-Nr. 811 und 817, Acker mit Wein na čermelišci Parc.-Nr. 593 und 593 1/2, und Acker mit Wein v. ogradi Parc.-Nr. 814 und 816, sub praes. 11. Juli 1866, 3. 3388, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

31. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Kadre von Braniza als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 11. Juli 1866.

(2325-1) Nr. 4519.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenavaš gegen Gertraud Lauritsch von Terboje wegen aus dem Vergleiche vom 22. März 1861, 3. 895, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Flödnig sub Urb.-Nr. 127 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1245 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssagungen auf den

13. November und 14. December 1866 und 15. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 28. August 1866.

(2326-1) Nr. 4701.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Koschnig von Freithof, durch Dr. Pfefferer, gegen den Johann Koschnig'schen Verlaß von dort, wegen aus dem Urtheile vom 14ten November 1863, 3. 4811, schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssagungen auf den

9. November und 11. December 1866 und 8. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 9. September 1866.

(2333-1) Nr. 5410.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina gegen Frau Katharina Gaspari von Planina wegen schuldiger 840 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Haas-

berg sub Rectf.-Nr. 19/1, 20/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssagungen auf den

20. November und 21. December 1866 und 22. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtsstufe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 16. September 1866.

(2335-1) Nr. 5417.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird in der Executionsache des Herrn Andreas Bruß von Laibach gegen Blas Leskovič von Kouče plo. 156 fl. 45 kr. c. s. c. bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers in die Reassumirung der zweiten und dritten executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 60, Urb.-Zol. 20 ad Voič, im gerichtlichen Schätzungswerte von 409 fl. 50 kr., gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssagungen mit dem ursprünglichen Anhang auf den

20. November und 21. December 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 16. September 1866.

(2232-2) Nr. 2129.

Executive Realitäten- und Fahrnisse-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Ludmilla Nagu von St. Ruprecht, durch Herrn Dr. Josef Rosina, die executive Feilbietung der den Eheleuten Josef und Ursula Kurent von St. Ruprecht gehörigen, im Grundbuche des Outes Grailach sub Rectf.-Nr. 30 Zolio 32 vorkommenden, gerichtlich auf 920 fl. bewerteten Subrealität, und der im Grundbuche der Rosenkranzbruderschaft St. Ruprecht sub Rectf.-Nr. 1 verzeichneten Hofstatt im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1965 fl., sammt An- und Zugehör, dann der auf 152 fl. 25 kr. bewerteten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vom 23. Juni 1865, 3. 1148, schuldiger 300 fl. c. s. c. gewilliget, und es seien zur Vornahme der ersten und zweiten Realitätenfeilbietung die Tagssagungen auf den

7. November und 7. December 1866,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei, der dritten Realitätenfeilbietung aber auf den

8. Jänner 1867,

Vormittag 9 Uhr, im Orte St. Ruprecht, — zur Vornahme der Fahrnissefeilbietung aber die Tagssagungen auf den

6. November und 4. December 1866 und 8. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Wohnorte der Executen zu St. Ruprecht, daß dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realitäten und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagssagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meißbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 10. Juni 1866.

(2254-2) Nr. 3301.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Loeck von Gradische gegen Martin Besch von Wippach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. März 1865, Z. 1337, schuldiger 72 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Burg Wippach sub Gb.-Nr. 142 und Herrschaft Wippach Tom XV pag. 137 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1140 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den  
1. November,  
12. December 1866 und  
16. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 6. Juli 1866.

(2272-2) Nr. 5727.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Svehl, Cessionär des Paul Goste von Mühlthal, gegen Michael Goste von Neuthal wegen aus dem Urtheile vom 2ten März 1865, Z. 1056, schuldiger 126 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Neuthal sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3033 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den  
19. November und  
19. December 1866 und  
19. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 16. September 1866.

(2275-2) Nr. 5599.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Valentin Schaubi von Girkusche gegen Johann Malt von Oberbuchain wegen aus dem Vergleich vom 23. Jänner 1866, Z. 479, schuldiger 396 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3783 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den  
7. November und  
6. December 1866 und  
7. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 12. September 1866.

(2230-3) Nr. 4243.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Knes von Unterböskla, durch seinen Nachhaber Johann Trkic von Gurkfeld, gegen Johann Pirz von Bolovnik wegen aus dem Urtheile vom 3. März 1865, Z. 3493, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref.-Nr. 477 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1210 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den  
17. November und  
18. December 1866 und  
18. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 3. October 1866.

(2234-3) Nr. 2163.

**Reassumirung executiver Feilbietungen.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Teleskovich von Rassenfuß in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 25. December 1864, Z. 4238, auf den 31. März, 1. Mai und 2. Juni 1865 angeordneten, sohin aber sistirten Feilbietung der dem Anton Kovacic von Dule gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 491 vorkommenden, gerichtlich auf 2100 fl. bewertheten Hofstatt plo. schuldiger 405 fl. 7 1/2 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die neuerlichen Tagsatzungen auf den  
14. November und  
14. December 1866 und  
14. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 19. Juni 1866.

(2274-3) Nr. 5793.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Bomuschel von Neustift gegen Florian Repanschel von Edusch wegen aus dem Urtheile vom 8. März 1866, Z. 1559, schuldiger 18 fl. 21 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Edusch sub Urb.-Nr. 17 und 33 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 559 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den  
20. November und  
20. December 1866 und  
22. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 21. September 1866.

(2235-3) Nr. 1551.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Leopold Simunich, Vormund des minderj. Ludwig Waschitsch von Grailach, gegen Maria Burja von Feistritz wegen schuldiger 450 fl. 97 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden, gerichtlich auf 1705 fl. 20 kr. bewertheten Hub- und der in demselben Grundbuche sub Urb.-Nr. 731 verzeichneten Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den  
10. November,  
10. December 1866 und  
11. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 29. Mai 1866.

(2236-3) Nr. 2476.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Florentine Pechani von Rassenfuß gegen Josef Tomaschitsch von ebendort wegen schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche St. Egidii zu Unterrassenfuß sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Ackerrrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den  
10. November,  
10. December 1866 und  
12. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 2. Juli 1866.

(2267-3) Nr. 5488.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gegeben: Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparcasse, durch Dr. Supanik, gegen Michael Terdina von Kleinmannsburg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. Februar 1866, Z. 652, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 368, Ref.-Nr. 275 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2661 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den  
9. November und  
10. December 1866 und  
10. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 4. September 1866.

(2271-3) Nr. 5657.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Serchen von Staručna, Vormund der moj. Barthelma und Maria Samejn, gegen Josef Mraf von Bodiz wegen aus dem Vergleich vom 19. November 1864, Z. 6010, schuldiger 71 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche St. Bodiz sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 406 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den  
16. November und  
17. December 1866 und  
17. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 14. September 1866.

(2212-3) Nr. 4946.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Blas Strupi von Rupa gegen Simon Močnik von Rupa Nr. 2 wegen aus dem Vergleich vom 27. September 1865, Z. 4040, schuldiger 193 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Hofes Präwald sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Drittelhube sammt Mühle am Kanterflusse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1545 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den  
30. October,  
30. November und  
24. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 26. September.

(2233-3) Nr. 794.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Simon Jurcitsch von Loiko, durch Herrn Josef Pechani von Rassenfuß, gegen Franz Kocjan von Sagrad wegen schuldiger 109 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 121 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 870 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den  
9. November und  
7. December 1866 und  
9. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 3. Juni 1866.

[2352-1]

# Anzeige.

Der Gefertigte gibt sich die Ehre, dem p. t. Publicum hiemit anzuzeigen, dass er sein

## Herren-Modegeschäft

mit heutigem aus der Wienerstrasse Nr. 56 neben dem Theater Nr. 26 übertragen hat, und empfiehlt sich dem ferneren Wohlwollen.

Laibach, den 19. October 1866.

**Strecker.**

Für 35 fr. vorrätig in der Buchhandlung von J. Giontini in Laibach:

### Keine Hämorrhoiden mehr! (2341a-1)

Praktische Anweisung zur sichersten und raschesten Heilung der Hämorrhoiden.

(2283-3)

Nr. 6037.

### Curator = Aufstellung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gegeben, daß die in der Executionssache des Herrn Johann Kecal von Stein gegen Blas Lanisek von Supanjewice für Helena Valanti und Johann Valanti eingelegten Feilbietungs-Rubriken de praes. 22. Juli 1866, 3. 4704, wegen unbekanntem Aufenthalt derselben dem Herrn Anton Hasner von Stein als aufgestellten Curator zugestellt wurden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 29. September 1866.

(2211-3)

Nr. 6582.

### Reassumirung der zweiten executiven Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Colet vom 1. März 1866, 3. 1716, bekannt gegeben, daß die in der Executionssache des Jakob Babnik gegen Bernhard Murn plo. 600 fl. auf den 9ten Juli l. J. angeordnet gewesene Feilbietung der gegnerischen Realität Reif-Nr. 316, Urb.-Nr. 670 ad Auerperger Gilt Rassenfuß auf den

5. November 1866,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumirt werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 18. August 1866.

Dr. Wattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell [2353-1]

### Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen etc. etc. In Packeten zu 50 K. und zu 1 fl. bei J. C. Grill zum Chinesen.



Landstrasse, Rasumowskygasse Nr. 5. Siedruckerarbeiten, Siegelmarken und (2213-7) Couverts mit gepresstem Siegel. Muster und Preisconrante gratis.

(2284-2)

Nr. 6107.

### Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Herrn Josef Vogel, Pfarrer von Streine bei Stein.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16ten September 1866 mit Testament verstorbenen Herrn Josef Vogel, Pfarrer von Streine bei Stein, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bi diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

14. November 1866,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 2. October 1866.

(2240-3)

Nr. 3763.

### Ungiltigkeitserklärung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird über fruchtlose Versteigerung des am 15. September 1865 zur Zahl 6028 verlaubarten Anmeldestermines und über Einschreiten des Herrn Johann Erler von Laibach, laut Cession vom 25. September 1865 Cessionär des Herrn Victor Pollak von Laibach, die angeblich in Verlust gerathene, an Georg Sterbenz von Altenmarkt, Michael Witzal und Johann Kuppe, beide von Bornschloß, aus Anlaß einer von ihnen bei der Pachtung der Verzehrunngsteuer von Wein, Weinmost und Fleisch erlegten Caution von 175 fl. 26 fr. ausgestellte Empfangbesätigung der k. k. Staatsschuldentilgungscasse in Wien vom 11. Juli 1838, 3. 476, hiemit für nichtig und erloschen erklärt.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, den 30. Juli 1866.



## MOLL'S

# Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 fr. 3/4. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und Seppenhofer. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Gottschee: Jos. Kru. — Krainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

### Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. 3/4.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(348-39)

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

### Angekommene Fremde.

Am 19. October.

Stadt Wien.

Die Herren: Liebisch, Kaufmann, von Wien. — Kotoschinet, Lehrer, von Rieg. — Erlach, von Triest. — Kren, Kaufmann, von Gottschee. — Quertondi, k. k. Oberlieutenant, aus Oberkrain.

### Elephant.

Die Herren: Breilling, Privatier, von Sejana. — Frizi, k. k. Oberlieutenant, von Radmannsdorf. — Kirbiz, k. k. Oberlieutenant, und Tschek, von Triest. — Steger, Kaufmann, von Passau. — Villars, Kaufmann, und Baron Goral, k. k. Feld-Marschall-Lieutenant, von Wien. — Beluzzi, Kaufmann. — Pfaff, von Benedig. — Zennetti, Banmeister, von Raab. — Hirschmann, Kaufmann, von Catathurn. — Prekofal, Privatier, von Cilli.

### Mohren.

Die Herren: Koch, Major. — Pfeifer, Beamer, von Steinbrück. — Schön-Perlaschhof, Beamer, von Graßnig.

Börsenbericht. Wien, 19. October. Die Börse für Fonds und Actien gut gestimmt; fast alle Gattungen blieben zur besseren Notiz gefragt. Devisen und Valuten schlossen um 1/10 bis 1/20 % flauer zu haben. Geld abundant. Geschäft im allgemeinen nicht sehr belebt.

Öffentliche Schuld.		Gold Waare		Gold Waare		Gold Waare			
	Geld Waare								
In österr. Währung zu 5%,	53.70	53.90	Salzburg	5	76.00	79.00	Gal. Karl-Ludw.-B. 200 fl. C.M.	210.50	211.00
Steueranl. in ö. W. v. J. 1864			Böhmen	zu 5	77.50	78.00	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	154.00	154.50
zu 5pCt.	83.25	83.50	Nähren	5	76.00	77.00	Def. Don.-Dampfsch.-Ges.	462.00	463.00
Silberanl. von 1864	74.00	75.00	Schlesien	5	87.00	88.00	Oesterreich. Lloyd in Triest	170.00	175.00
in 37 Jahr. zu 5 pCt. rückzahlb.	76.50	76.75	Steiermark	5	78.00	80.00	Wien. Dampfm.-Aktg. 500 fl. ö. W.	415.00	430.00
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	67.00	67.20	Ungarn	5	67.00	68.00	Wiener Kettenbrücke	335.00	340.00
Metalliques	5	66.60	Ungarn-Banat	5	66.50	67.00	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	77.75	78.25
betto mit Nat.-Coup.	5	59.10	Kroatien und Slavonien	5	69.50	70.50	Pfandbriefe (für 100 fl.)		
betto	4	50.50	Galizien	5	65.75	66.75	National- 10jährige v. J.		
Mit Verlos. v. J. 1839	149.00	150.00	Siebenbürgen	5	62.00	63.00	bank auf 1857 zu 5%	105.00	
" " " 1854	72.50	73.00	Bukowina	5	63.00	64.50	C. M. ] verlosbare 5	93.75	94.00
" " " 1860 zu 500 fl.	79.20	79.30	Ung. m. d. B.-C. 1867	5	65.50	66.00	Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5	89.20	89.50
" " " 1864 " 100	86.25	86.75	Ung. v. m. d. B.-C. 1867	5	64.50	65.00	Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5%	80.00	80.50
" " " 1864 " 70	70.30	70.40	Netten (pr. Stück.)				Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt		
Com.-Rentensch. zu 42 L. austr.	17.50	18.50	Rationalbank		717.00	719.00	verlosbar zu 5% in Silber	101.50	102.50
B. der Kronländer (für 100 fl.)			R. Ferd.-Rorb. 1000 fl. C. M.		1630.00	1635.00	Loose (pr. Stück.)		
Grundentlastungsobligationen.			Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.		149.40	149.60	Kred.-Anst. f. S. u. G. zu 100 fl. ö. W.	122.50	123.00
Nieder-Oesterreich	zu 5%	77.50	Ö. G. G. 200 fl. C. M. ö. W.		190.20	190.40	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C. M.	80.00	81.00
Ober-Oesterreich	5	82.00	Kais. G. G. v. J. 200 fl. C. M.		127.00	127.50	Stadtg. Wien	40.00	41.00
			Süd.-nordb. Verb.-B. 200		110.00	110.50	Osterr. Lloyd	40.00	41.00
			Süd.-öst. v. L. von u. c. it. G. 200 fl.		208.00	209.00	Salzw	40.00	41.00
							Palffy	40.00	41.00